Apolipoprotein C-II

K. J. Lackner¹ und D. Peetz²

¹Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Universitätsmedizin Mainz, Mainz, Deutschland

²Institut für Labormedizin, Helios Klinikum Berlin-Buch, Berlin, Deutschland

Synonym(e) ApoC-II

Englischer Begriff apolipoprotein C-II

Definition ApoC-II ist ein Apolipoprotein der triglyzeridreichen ▶ [Lipoproteine](#) und High Density Lipoproteine (s. ▶ [High Density Lipoprotein](#)).

Molmasse 8,9 kDa.

Synthese – Verteilung – Abbau – Elimination ApoC-II wird als 101 Aminosäuren langes Proprotein in der Leber synthetisiert. Im Plasma überwiegend an VLDL und HDL gebunden.

Funktion – Pathophysiologie ApoC-II ist ein obligater Kofaktor der ▶ [Lipoproteinlipase](#). Genetische Defekte führen zur autosomal rezessiv vererbten familiären Chylomikronämie und sind phänotypisch nicht von Lipoproteinlipasedefekten zu unterscheiden. ApoC-II aktiviert die LCAT.

Bei Chylomikronämien wird ApoC-II im Rahmen der Lipoproteinlipaseanalytik in einer Stufendiagnostik mit untersucht.

Untersuchungsmaterial – Entnahmebedingungen ▶ [Lipoproteinlipase](#).

Analytik ▶ [Isoelektrische Fokussierung](#), 2D-Gelelektrophorese (s. ▶ [Gelelektrophorese](#)), DNA-Sequenzierung.

Indikation Bei V. a. familiäre Chylomikronämie und Ausschluss eines Lipoproteinlipasedefekts kann ein ApoC-II-Defekt durch die o. g. Methoden gesichert werden.

Literatur

Schwandt P, Parhofer KG (2007) Handbuch der Fettstoffwechselstörungen, 3. Aufl. Schattauer Verlag, Stuttgart, S 156–185